

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Zahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern.

	VIa	VIb	V	IV	Unt. III	Ober III	Unt. II	Ober II	I
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	5	4	3	3	4	4
Französisch	6	6	6	6	6	6	5	4	4
Englisch	—	—	—	—	5	4	4	4	4
Geschichte	1	1	1	3	2	2	2	3	3
Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Mathematik	—	—	—	5	5	5	5	5	5
Rechnen	4	4	4	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	—	—	2	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	3	3
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2*	2*	2*	2*
Singen	2	2	2	2					
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summa	30	30	30	34	35	35*	35*	36*	36*

* Ausserdem 2 Stunden fakult. Linearzeichnen.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommer.

	Ordin. in	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b	Sa.
Dr. Klausings, Direktor.		4 Franz.			6 Franz.						10
Köster, Oberlehrer.	I	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.					19
Dr. Halmann, Oberlehrer.	O II	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.		5 Math.	5 Math. 2 Naturb.				21
Dr. Rother, Oberlehrer.	IV	5 Math. 3 Phys. 2 Linearz.									22
Dr. Brockmeier, Oberlehrer.		3 Chemie	3 Chemie		2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk.		2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk.		20
Kunkel, Oberlehrer.	VI b			5 Math. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.			2 Erdk.		4 Rechn. 2 Naturb. 2 Erdk.		21
Dr. Michels, Oberlehrer.	U III		4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Gesch.	2 ev. Rel.	3 ev. Religion		22
Rosin, Oberlehrer.	VI 2	2 evang. Religion	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.		6 Franz. 6 Deutsch		22
Schifter, Oberlehrer.		2 kath. Religion	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	3 kath. Religion 6 Deutsch		21
Dr. Bauer, Oberlehrer.	O III		5 Math. 3 Physik 2 Linearz.		5 Math. 2 Physik	6 Franz. 5 Engl.		4 Rechnen 2 Erdk.		6 Franz.	23
Dr. Brand, Oberlehrer.	U III				4 Engl.						21
Dr. Kremer, Lehrer.	V						6 Franz. 5 Deutsch.	6 Franz. 5 Deutsch 1 Gesang	1 kath. Kirchengesang		24
Heesch, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	1 Schreiben	3 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.		2 Schreib.	23
Roggenkämpfer, Zeichenlehrer.		3 Turnen	3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	4 Rechnen 2 Schreib. 1 Singen 3 Turnen	1 evgl. Kirchengesang	23

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winter.

	Ordin. in	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b	Sa.
Dr. Klausing, Direktor.		4 Franz.			6 Franz.						10
Köster, Oberlehrer.	I	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.					19
Dr. Halfmann, Oberlehrer.	O II	4 Engl. 4 Franz. 4 Engl.	2 Linearz.	5 Franz. 4 Engl.							21
Dr. Rother, Oberlehrer.	IV	5 Math. 8 Phys. 2 Linearz.	2 Linearz.			5 Math.	5 Math.				22
Dr. Brockmeier, Oberlehrer.		3 Chemie	3 Chemie		2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk.		2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk.		20
Kunkel, Oberlehrer.	VI b			5 Math. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.			2 Erdk.		4 Rechn. 2 Naturb. 2 Erdk.		21
Dr. Michels, Oberlehrer.	U II	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	2 ev. Rel. 2 kath. Religion	3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Gesch.	2 ev. Rel.	3 ev. Religion		22
Rosin, Oberlehrer.	VI a	2 evang. Religion	2 kath. Religion	2 ev. Rel. 2 kath. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.		6 Franz. 6 Deutsch		22 und Schul- andacht
Schiffer, Oberlehrer.		2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	3 kath. Religion 6 Deutsch		21 und kathol. Schulgottes- dienst
Dr. Brand, Oberlehrer.	U III				4 Engl.	6 Franz. 6 Engl.		6 Franz. 5 Deutsch	6 Franz.		21
Dr. Kremer,*) Lehrer.	V						6 Franz. 5 Deutsch.	6 Franz. 5 Deutsch	1 kath. Kirchengesang		23
Göpel, Kand. d. höh. Schulamts	O III	5 Math. 3 Physik	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	5 Math. 2 Physik	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Erdk.			23
Heesch, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	3 Turnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.		2 Schreib.		23
Isberner, Lehrer.			3 Turnen		2 Linearz.			2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreib. 1 Singsen 3 Turnen		24
					3 Chorgesang				1 evgl. Kirchengesang		

*) von Neujahr bis Ostern: Weber:

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

Die Lehrabschnitte sind die in den Lehrplänen und Lehraufgaben von 1901 vorgeschriebenen. Gelesen wurde in den fremden Sprachen:

a. **Französisch**: in I: Durny, Règne de Louis XIV (Renger); Molière, Le Misanthrope (Velhagen & Klasing); D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance (Gärtner); in OII: Corneille, Le Cid (Velhagen & Klasing); Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (ebd.); Maitres Conteurs, herausgegeben von Hengesbach (Gärtner); in UII: Boissonas, Une famille pendant la guerre 70—71 (Gärtner); in OIII: Bruno, Le tour de la France (Renger).

b. **Englisch**: in I: Shakespeare, Macbeth (Velhagen & Klasing); Mc. Carthy, Crimeau War (Gärtner); in OII: Scott, Quentin Durward (Renger); Franklin's Autobiography (ebd.); in UII: Marryat, The Children of the New Forest (Renger); in OIII: Scott, Tales of a Grandfather (Velhagen & Klasing).

4. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

Prima.

1. Welche Ursachen führten den Untergang der römischen Republik herbei? 2. Das altgermanische Kriegswesen nach Tacitus' Germania. (Klassenaufsatz.) 3. UI: Antigone, ein Charakterbild nach Sophokles. OI: Der tragische Konflikt in Sophokles' Antigone. 4. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehn, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 5. Der Ausgang in Lessings Emilia Galotti. 6. Das Urteil des englischen Gerichtshofes in Schillers Maria Stuart I 7. (Klassenaufsatz.) 7. Mit welchem Rechte nennt Schiller die Erde heilig? 8. Welchen Nutzen brachten die Kreuzzüge dem Abendlande? (Prüfungsaufsatz.)

Obersekunda.

1. Der deutsch-nationale Wert der Lessingschen Minna von Barnhelm. 2. Die weltgeschichtliche Bedeutung des siebenjährigen Krieges. 3. Siegfried im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 4. Charakteristik Kriemhildens im Nibelungenliede. 5. Mit welchem Rechte nennt die Geschichte Alexander von Macedonien „den Grossen“? (Klassenarbeit.) 6. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 7. Warum konnte Hannibal Rom nicht überwinden? (Klassenarbeit.) 8. Der Kampf zweier Zeitalter in Goethes Götz.

Untersekkunda.

1. Altgriechisches Familienleben nach Homers „Odyssee“. 2. Wie bringt in Schillers Tell Stauffacher den vorläufigen Bund der drei Männer zu stande? 3. Rudenz vor und nach seiner Bekehrung. (Klassenarbeit.) 4. Wie erklärt sich in Schillers Tell das Verhalten Melchthals gegenüber Rudenz? 5. Ist Zriny mit Recht ein „ungarischer Leonidas“ genannt worden? (Klassenarbeit.) 6. Welches Verdienst erwarb sich E. M. Arndt um die Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft? 7. Wer am Wege baut, hat viele Meister. 8. Wie erklärt sich der Jungfrau von Orleans Entschluss, Frankreich zu retten, aus ihrem Charakter? 9. Drei Frauen gestalten in Schillers Jungfrau von Orleans.

5. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen.

Prima.

1. Mazarin et la Fronde. 2. Les Réformes de Colbert. (Klassenarbeit.) 3. Exercice de grammaire. 4. La Révolution de 1688 en Angleterre. 5. Vie de Molière. 6. Montrer comment la scène du sonnet dans le Misanthrope (I, 2) est utile à l'action. 7. La grande scène entre Alceste et Célimène (IV, 3). (Klassenarbeit.) 8. La guerre franco - allemande jusqu' à la catastrophe de Sedan. 9. Analyser les caractères d'Alceste et de Philinte dans le Misanthrope. (Prüfungsarbeit.) 10. Dictée.

Obersekunda.

1. Le Cid (I 1—2). 2. La fondation de Rome. 3. Le combat des Horaces et des Curiaces. 4. Analyse du deuxième acte du Cid. 5. L'expulsion des Tarquins. 6. Le Cid. (Analyse du quatrième acte). 7. Le premier habit. (D'après Daudet.) 8. Le corbeau et le renard. (D'après La Fontaine). 9. Les animaux malades de la peste. (D'après La Fontaine). 10. Le désastre de Roucevaux. 11. L'hiver. Die Arbeiten wurden sämtlich in der Klasse angefertigt.

6. Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Die Anstalt wurde im Sommer von 245, im Winter von 226 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 24, im W. 14	—
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 1	—
Zusammen	im S. 24, im W. 15	—
Also von der Gesamtzahl	im S. 10 0/0 im W. 6 0/0	—

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 44, zur grössten 63 Schüler. So oft das Wetter es gestattete, wurde auf dem Schulhofe geturnt, sonst in der Schulturnhalle.

Turnspiele wurden wie in den Vorjahren den Sommer hindurch und ebenso im Winterhalbjahre bis kurz vor Weihnachten regelmässig an den Mittwoch-Nachmittagen im Stadtgarten an der Viersenerstrasse veranstaltet; die Leitung lag in den Händen des Zeichenlehrers Heesch. Die Zahl der Freischwimmer betrug am 1. Februar 63, gleich 30 %.

B. Singen.

Gesangunterricht wurde in VI und V in je 2 Stunden wöchentlich erteilt; davon war 1 Stunde dem Kirchengesang gewidmet, und zwar für die evangelischen und die katholischen Schüler der genannten Klassen getrennt; der Chor, aus den stimmbegabten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts gebildet, übte in 3 Wochenstunden, und zwar einzeln nach Stimmen oder insgesamt.

C. Stenographie.

Zugelassen waren 23 Schüler von UII an aufwärts; erlernt wurde das System Stolze-Schrey.

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

14. März 1901. Drehers Leitfaden der katholischen Religionslehre wird in Ober-Tertia und Unter-Sekunda und Drehers Lehrbuch der katholischen Religionslehre wird von Ober-Sekunda an eingeführt.

18. März 1901. Oberlehrer Dr. Bauer, dessen Wahl zum Oberlehrer am städtischen Gymnasium und Real-Gymnasium in Düsseldorf bestätigt ist, scheidet mit dem Schlusse des kommenden Sommerhalbjahres aus.

12. April 1901. Die Wahl des an der Oberrealschule in Cöln beschäftigten Hilfslehrers Dr. Josef Brand zum Oberlehrer wird bestätigt.

4. April 1901. Minist.-Verfüg. vom 20. März. Von jetzt ab sind alle Abiturienten nicht blos der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Real-Gymnasien und der preussischen oder als völlig gleichstehend anerkannten ausserpreussischen deutschen Oberrealschulen gleichmässig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zuzulassen.

18. April 1901. Minist.-Verfüg. vom 30. März 1901. 1. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist in der Weise festzusetzen, dass auf jede Lehrstunde zehn Minuten Pause gerechnet werden. 2. Nach jeder Lehrstunde muss eine Pause eintreten. 3. Es bleibt den Anstaltsleitern überlassen, die nach 1 zur Verfügung stehende Zeit auf die einzelnen Pausen nach ihrem Ermessen zu verteilen. Jedoch finden dabei zwei Einschränkungen statt: a. die Zeitdauer jeder Pause ist mindestens so zu bemessen, dass eine ausgiebige Lüfterneuerung in den Klassenzimmern eintreten kann und die Schüler die Möglichkeit haben, sich im Freien zu bewegen; b. nach zwei Lehrstunden hat jedesmal eine grössere Pause einzutreten.

2. Mai 1901. Die für das laufende Jahr beabsichtigte Vereinigung der beiden vorigjährigen Parallel-Abteilungen der Sexta zu einer Quinta wird genehmigt.

7. Juni 1901. Oberlehrer Dr. Halfmann wird zum englischen Ferienkursus nach Göttingen einberufen.

10. August 1901. Der Kandidat des höheren Schulamtes O. Göpel wird zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitigen Vertretung eines Oberlehrers hierher überwiesen.

14. August 1901. Oberlehrer Dr. Brand wird zum 1. April 1902 an das Königliche Gymnasium in Cleve versetzt.

9. Oktober 1901. Die Wahl des Seminar-Hilfslehrers Isberner aus Drossen zum Nachfolger des an die Realschule in Lennep übergehenden Zeichenlehrers Roggenkämpfer wird bestätigt.

7. November 1901. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Schoppe vom Gymnasium in Paderborn wird bestätigt.

16. November 1901. Die etatsmässige Elementarlehrerstelle der Anstalt wird vom 1. April 1902 ab in eine Oberlehrerstelle verwandelt und dem bisherigen Inhaber Dr. Kremer unter Ernennung zum Oberlehrer übertragen.

17. Dezember 1901. Dem Lehrer Dr. Kremer wird behufs Übernahme der kommissarischen Verwaltung des Kreisschulinspektionsbezirktes Malmedy vom 21. Dezember ab Urlaub bewilligt.

24. Dezember 1901. Zulassung der vier Oberprimaner zur nächsten Reifeprüfung.

13. Januar 1902. Der Rektor Weber aus Naumburg a. d. Saale wird mit der Vertretung des Lehrers Dr. Kremer bis Ostern beauftragt.

28. Januar 1902. Der Direktor wird zum Königlichen Kommissar für die nächste Reifeprüfung ernannt.

22. November 1901. Ferienordnung für das nächste Schuljahr 1902—1903:

	Schluss des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
1. Pfingstferien . . .	17. Mai	27. Mai
2. Sommerferien . . .	6. August	11. September
3. Weihnachtsferien . . .	20. Dezember	8. Januar 1903
4. Osterferien	Mittwoch in der Karwoche, 8. April	Mittwoch nach Misericordias, 29. April

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Stutt.

III. Geschichte der Schule.

Berechtigungswesen. Die Durchführung der in dem Allerhöchsten Erlasse vom 26. November 1900 aufgestellten Grundsätze über die Gleichwertigkeit der drei höheren Schularten und die Erweiterung der Berechtigung der realen Lehranstalten ist im letzten Jahre so zu sagen zum Abschluss gebracht. Nachdem die sämtlichen Fächer der philosophischen Fakultät schon früher freigegeben waren, werden nach einer gemeinsamen Verfügung des Justiz- und des Unterrichtsministers vom 1. Februar 1902 in Zukunft auch die Abiturienten der Real-Gymnasien und der preussischen Oberrealschulen zum Studium der Rechtswissenschaft zugelassen. Die lateinischen Kenntnisse, welche für das Studium der Rechtsquellen notwendig sind, können während der ersten Semester auf der Universität erworben werden. Ferner ist durch eine vor wenigen Tagen veröffentlichte Allerhöchste Kabinettsordre den Oberrealschülern auch die Offizierslaufbahn eröffnet worden. Als bekannt darf vorausgesetzt werden, dass die Reifezeugnisse der Oberrealschulen zum Studium sämtlicher technischen Fächer berechtigen, also für das Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, für das Schiffsbau- und das Schiffsmaschinenbaufach der Kaiserlichen Marine, ferner für das Forstfach, das Berg- und Hüttenfach, und für den höheren Post- und Telegraphendienst. Somit sind die Schranken und Hemmungen, die bisher der Entwicklung der Realanstalten im Wege standen, endlich gefallen, und es ist sicher zu erwarten, dass nunmehr eine Zeit besonderer Blüte für sie eintreten wird. In Zukunft kann jeder Schüler, der nicht von vorneherein für das Studium der Theologie oder der alten Sprachen bestimmt ist

und deshalb am besten das Gymnasium besucht, ebenso gut oder besser die Realanstalt wählen; dabei hat er noch den Vorteil, dass, wenn er aus irgend einem Grunde nicht zum Hochschulstudium kommt, sondern nach dem Abiturientenexamen oder noch früher ins gewerbliche Leben eintreten muss, er dann eine praktischere und zweckmässigere Ausbildung mitnimmt, als sie ihm das Gymnasium hätte bieten können. Denjenigen Schülern — es werden hier und da einige wenige sein — die etwa später sich zu einem Fache entschliessen sollten, für das lateinische Kenntnisse nötig sind, könnte man, wie das schon an mehreren Schulen geschieht, dadurch entgegenkommen, dass für die Klassen Obersekunda und Prima ein fakultativer Lateinkursus von etwa vier Wochenstunden eingerichtet würde; wegen der Mehrbelastung könnten dann diese Schüler vom geometrischen Zeichnen, das ja in erster Linie für die späteren Ingenieure von Wichtigkeit ist, befreit werden.

Kuratorium. In der Zusammensetzung des Kuratoriums ist im Berichtsjahre keine Veränderung eingetreten; es gehören ihm zur Zeit folgende Mitglieder an: Bürgermeister Piecq, bzw. Beigeordneter Dr. Porzelt, Vorsitzender; Kommerzienrat H. Busch, Stadtverordneter Rentner Jul. Deussen, Kommerzienrat und Stadtverordneter M. Ercklentz, Fabrikbesitzer und Beigeordneter F. Müller, Kaufmann und Stadtverordneter C. Schiedges, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter J. B. Zimmer, und der Direktor.

Verlauf des Schuljahres. Der Unterricht begann am Mittwoch, den 24. April; die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 26. Mai bis zum 3. Juni, im Herbst vom 8. August bis zum 11. September, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 2. Januar.

Am Tage Christi Himmelfahrt führte Oberlehrer Schiffer 17 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Die gemeinsamen Klassenausflüge wurden am Freitag den 24. Mai unternommen. Wegen zu grosser Hitze wurde am 11., 12. und 18. Juli der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

In den Tagen vom 28. bis zum 30. November wurde die Anstalt durch den Dezenten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Meyer, einer Revision unterzogen; zum Schlusse fand unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats eine Konferenz des gesamten Lehrerkollegiums statt.

Am Geburtstage Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs fand vormittags 11¹/₂ Uhr in der als Aula dienenden festlich geschmückten Turnhalle eine Festfeier statt, bei der Oberlehrer Kunkel die Festrede hielt; als Deklamatoren wirkten die Schüler Theodor Langen aus Ober-I, Karl Fromberg aus Unter-II, O. Schüler aus Ober-III, und Max Püchler aus Unter-III mit.

Änderungen im Lehrerkollegium. An Stelle des mit Schluss des vorigen Schuljahres an die Handelsschule in Cöln übergegangenen Oberlehrers Dr. Kehr trat der Oberlehrer Dr. Jos. Brand,¹⁾ vorher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Cöln, in das Kollegium ein; leider wird er uns mit Schluss des Berichtsjahres schon wieder verlassen, um eine Oberlehrer-

¹⁾ Brand Josef, Dr. phil.; geb. 30. April 1874 zu Büren i. W.; kath.; Abitur: Ostern 1893 am Gymn. Paderborn; studierte in Münster roman. u. german. Philologie; Staatsprüfung: Münster 1. Juli 1898. Seminarjahr am Kaiser-Wilhelm-Gymn. in Trier Herbst 1898 — Herbst 1899, dann Probekandidat u. wissensch. Hilfslehrer an der Oberrealschule in Köln.

stelle am Königlichen Gymnasium in Cleve zu übernehmen. Zum Ersatz hat das Kuratorium den Oberlehrer Dr. Schoppe vom Gymnasium in Paderborn gewählt; die Wahl ist durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. November 1901 bestätigt worden. Der Oberlehrer Drabik, der seit Beginn des Schuljahres schon keinen Dienst mehr gethan hatte, wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt; Ersatz war nicht nötig, da die beiden Parallel-Abteilungen der vorigjährigen Sexta zu einer Quinta zusammengelegt werden konnten. Mit Beginn des Winterhalbjahres schied der Oberlehrer Dr. Bauer aus, um an das städtische Gymnasium und Realgymnasium in Düsseldorf überzugehen; zu seiner Vertretung schickte das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamts Otto Göpel,¹⁾ bisher Mitglied des mit dem Real-Gymnasium in Krefeld verbundenen pädagogischen Seminars. Am 1. Oktober verliess uns der kommissarisch beschäftigte Zeichenlehrer E. Roggenkämper, um eine definitive Stelle als Zeichenlehrer an der Realschule in Lennep anzutreten. Als Nachfolger wählte das Kuratorium den Seminar-Hülfslehrer Friedr. Isberner²⁾ aus Drossen (Brandenburg); die Wahl wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Oktober bestätigt. Mit Beginn der Weihnachtsferien wurde der Lehrer Dr. Kremer behufs Übernahme der kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektion in Malmedy bis auf weiteres beurlaubt; seine Vertretung hat bis Schluss des Schuljahres der Rektor Weber aus Naumburg a. d. Saale mit Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde übernommen.

Störungen im Unterrichtsbetriebe. Zu vertreten waren:

Namen	An welchen Tagen	Grund
Der Direktor	18. u. 19. November 10. Dezember	Dienstreise Krankheit
Oberl. Dr. Halfmann	31. Juli—7. August	Engl. Ferienkursus in Göttingen
„ Dr. Brockmeier	8.—10. Juli	Familienangelegenheiten
„ Kunkel	5.—6. August	„
„ Dr. Brand	27.—28. Juni	Krankheit
„ Dr. Kremer	10.—12. Dezember	Persönliche Verhältnisse
Kandidat Göpel	19.—21. Dezember	„
Zeichenl. Heesch	8.—9. Juli	Familienangelegenheiten
„ Roggenkämper	7.—20. Juni	Militär. Dienstleistung

¹⁾ Göpel, Otto, geb. 6. März 1872 in Torgau, evang.; Abitur: Ostern 1894 am Gymn. zu Torgau; studierte Mathematik u. Naturwissenschaften in Tübingen, Göttingen, Marburg; Staatsprüfung: 1. Juni 1900 in Marburg; Seminarjahr am Real-Gymnasium Krefeld Herbst 1900—Herbst 1901; genügte seiner Militärflicht in Tübingen vom 1. April 1896—1. April 1897; Vizefeldwebel der Reserve am 24. Mai 1897.

²⁾ Isberner, Friedrich, geb. 6. Mai 1872 zu Berlinchen, Kreis Soldin, evang.; 1. und 2. Lehrerprüfung 29. März 1892 bzw. 15. Juni 1894; Lehrer an der Präparanden-Anstalt zu Drossen 1. April 1892—30. Juni 1896. Seminar-Hülfslehrer zu Drossen 1. April 1896—30. September 1901; im Winter 1898—1899 Eleve der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901—1902.

	I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	S a.
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . .	8	4	19	24	28	18	19	21	23	27	30	221
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	4	1	11	1	3	3	2	2	4	5	2	38
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	21	23	26	33		43		—	—	
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1		1		32	28	62
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901—1902	7	8	21	25	28	40		49		34	33	245
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—
6. Abgang „ „	—	2	1	—	—	4		4		6	6	22
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—		—		1	—	
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—		1		—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	6	20	25	28	36		46		29	27	224
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1		—		—	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	1	1	3		2		1	3	11
11. Frequenz am 1. Februar 1902 . . .	7	6	20	24	28	34		44		28	24	215
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1902	18 ⁵	16 ⁹	16 ⁹	15 ⁵	14 ⁷	13 ⁷		12 ⁶		11 ⁷	11 ⁹	
Gesamtfrequenz im Schuljahr 1901—1902	7	8	21	25	29	41		50		34	33	248

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters .	108	123	—	14	233	11	1
2. Am Anfange des Wintersemesters .	100	110	—	14	212	11	1
3. Am 1. Februar 1902	96	107	—	12	202	11	2

Das Zeugnis zum einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1901: 19 Schüler.
Davon sind abgegangen zu einem praktischen Berufe „ „ 10 „

C. Reifeprüfung.

Über den Ausfall der diesjährigen Reifeprüfung kann erst im nächsten Programm berichtet werden, da der Termin für die mündliche Prüfung in die vorletzte Woche des Schuljahres fällt. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 3. bis 7. Februar angefertigt; folgende Aufgaben waren gestellt: 1. Deutscher Aufsatz: Welchen Nutzen brachten die Kreuzzüge dem Abendlande? — 2. Französischer Aufsatz: Analyse les caractères d'Alceste et de Philinte dans le Misanthrope. — 3. Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen. — 4. Mathematik: a. Ein Stern wird in derselben Höhe $46^{\circ} 40' 42''$ zweimal beobachtet; der Theodolit ist von der ersten zur zweiten Beobachtung um den horizontalen Winkel $152^{\circ} 9' 36''$ gedreht worden, während die Zeit zwischen beiden Beobachtungen $6^h 34^m$ einer nach Sternzeit gehenden Uhr betrug. Unter welcher geographischen Breite ist die Beobachtung gemacht worden, und welches ist die Deklination dieses Sternes? b. Wie tief sinkt eine Bleikugel in Quecksilber ein, wenn das spezifische Gewicht des Bleies $s_1 = 11,9$ und das des Quecksilbers $s_2 = 13,6$ ist? c. Es ist eine auf ein rechtwinkliges Achsen-system bezogene Hyperbel gegeben mit den Achsen $A_1 A_2 = 2a$ und $B_1 B_2 = 2b$. A_2 liege links vom Mittelpunkte O. Eine Sehne, die parallel der grossen Achse läuft, schneidet die Hyperbel in den Punkten $P_1 P_2$ und die Nebenachse in Q. Auf welcher Linie bewegt sich der Schnittpunkt von $P_1 O$ und $Q A_2$, wenn Q die Nebenachse durchläuft? d. Es soll eine Parabel konstruiert werden, welche die Schenkel eines gegebenen rechten Winkels, den einen in einem gegebenen Punkte P berührt, so dass ihr Brennpunkt F vom Scheitel des Winkels einen gegebenen Abstand d hat. Die Konstruktion ist auf dem Reissbrett auszuführen. — 5. Physik: Es soll der Gang eines einfarbigen Lichtstrahls durch ein gerades dreiseitiges Prisma berechnet und die kleinste Ablenkung abgeleitet werden. Im Anschlusse hieran ist folgende Aufgabe zu lösen: Auf ein Schwefelkohlenstoffprisma mit dem brechenden Winkel $\gamma = 56^{\circ}$ fällt ein einfarbiger Lichtstrahl unter einem solchen Winkel auf, dass die Gesamtablenkung ein Minimum wird. Der Brechungsexponent ist $n = 1,644$. Wie gross muss der Einfallswinkel sein, und wie viel Grad beträgt die Ablenkung? Welche Ablenkungen geben aber bei demselben Prisma Einfallswinkel, welche um 1° grösser oder um 1° kleiner sind als der zu berechnende der kleinsten Ablenkung?

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. **Lehrerbibliothek.** Geschenk wurde vom Provinzial-Schulkollegium: Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, I u. II; Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle; Förster, Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens; Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, X.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zarneke, Litterarisches Centralblatt; Lyon, Zeitschrift für den

deutschen Unterricht; Koschwitz-Behrens, Zeitschrift für neufranzösische Sprache; Vietor, Die neueren Sprachen; Sybel, Historische Zeitschrift; Hettner, Geographische Zeitschrift; Gröber, Grundriss der romanischen Philologie; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Frick und Gaudy, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Muret, Englisches Wörterbuch; Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht. Ferner wurden aus den etatsmässigen Mitteln beschafft: Kimmich, Stil und Stilvergleichung; Kuhlmann, Anleitung zu den Wandtafeln für den Freihandzeichnen-Unterricht; Hamel, Hannoversche Dramaturgie; Hasberg, Die neue französische Orthographie und Vereinfachung der Grammatik; Björnson, Über unsere Kraft; Hohenzollern-Jahrbuch 1900; Knackfuss und Zimmermann, Allgemeine Kunstgeschichte, II. Bd.; Jahrbuch der Naturwissenschaften, XVI; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts vom 6. — 8. Juni 1900; Lehrpläne und Lehraufgaben 1901, 2 Expl.; Schnell, Handbuch der Ballspiele, III; Elias-Osborn-Fabian, Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte, VIII; Kuenen und Evers, Die deutschen Klassiker, 18. u. 19. Bd.; Rothert, Rheinland-Westfalen im Wechsel der Zeiten; Spielregeln des technischen Ausschusses; Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur, I; Barnett, Notes on Shakespeare's Plays; Fehse, Lehrbuch der engl. Sprache I und II; B. Schmitz, Deutsch-Französisch. Phraseologie; Löwe, Deutsch-Englische Phraseologie; Ransome, Short Studies on Shakespeare's Plots; Schellen, Aufgaben zum Gebrauche beim Rechenunterricht, II; Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen; Bénard et Bonnemain, Études littéraires; Doumic et Levraut, Etudes littéraires; Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums; Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen, Bd. 61; Merlet-Lintilhac, Études littéraires sur les classiques français; Plattner, Paris et autour de Paris; Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels, IV; Prüfungs-Ordnung für die Kandidaten des höheren Schulamts in Preussen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XV; Lagarde, Clef de la conversation française; Björnson, Laboremus.

b. **Schülerbibliothek.** 25 Bände wurden durch neue ersetzt; eine grössere Zahl wurde neu gebunden oder ausgebessert; hinzugekauft wurden: Kollbach, Wanderungen durch die deutschen Gebirge, 3 Bände; Lohmeyers vaterländische Jugendbücherei, Band 9 und folgende; R. von Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte; Kerp, Am Rhein; Günther, Der Harz; folgende Schriften von Kirchner; Sonne, Mond und Sterne; Strahlende Sonnen; Das Luftmeer; Unter den Sternen; Grundfesten der Erde.

2. Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde.

Baldamus, Schulwandkarte zur Geschichte des 16. Jahrh.; desgl. des 17. Jahrh.; desgl. des 18. Jahrh.; eine grössere Zahl von Wandkarten wurde ausgebessert.

3. Für den Unterricht im Zeichnen.

Sieben Mettlacher Platten; drei Zinnkannen; zwei Zinnbecher; eine Zinnschüssel; sämtlich nach dem vom Ministerium herausgegebenen Lehrmittel-Verzeichnis. Geschenkt wurden vom Quartaner Fritz Curanz zwei geschliffene Glasflaschen und drei Kelche.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Schläfenbein des Menschen; Huhnschädelmodell mit beweglichem Unterkiefer; Gelenkmodell; Wiederkäuermagen; Petrefakten-Sammlung von Droop in Dresden, 100 Stück; ein Zinkblendegang in Gneis; ein Bleiglanzgang in Kalk; ein Arsenkiesgang in Glimmerschiefer; ein Kupferkiesgang in Kupferschiefer; ein Steinkohlengang; vier Kantengeschiebe; ein Mineralienschrank; Glassachen und Reagentien für das chemische Laboratorium; für das physikalische Kabinett: ein Apparat nach Feilitzsch; ein Auftriebapparat; eine Stimmgabel mit Schreibspitze; zwei kräftige Magnetstäbe; ein Funkeninduktor (20 cm); ein einfacher Platinunterbrecher; ein Quecksilberstrahl-Unterbrecher; zwei Satz Akkumulatoren.

5. Für den Gesangunterricht.

Müller, König Goldner; Müller, Germanias Rheinwacht; Damm, Liederbuch für Schulen; Röder, Fest- und Feierklänge.

6. Sonstiges Anschauungsmaterial.

Fünfzehn Künstler-Steinzeichnungen aus dem Verlage von Teubner; vier Wechselrahmen dazu, zwei grössere, zwei kleinere; eine Sammelmappe; 4 Blätter aus der Sammlung von Wachsmuth; Künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die für die Versetzung geltenden Bestimmungen sind am Schlusse des Abschnitts II abgedruckt.

Auf folgende Bestimmungen der **Schulordnung** wird hierdurch nochmals hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. In jedem anderen Falle muss Urlaub bis zu einem Tag bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Übersicht über die Schulgeldsätze.

I. Für Einheimische:

Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen	Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen
bis 31 Mark	. . . . 72 Mark,	von 330—510 Mark	. . . . 168 Mark,
von 36—92 "	. . . . 96 "	" 540—750 "	. . . . 200 "
" 104—160 "	. . . . 120 "	" über 750 "	. . . . 240 "
" 176—300 "	. . . . 144 "		

Von drei Geschwistern, die eine der drei Lehranstalten: Gymnasium, Oberrealschule, städtische höhere Mädchenschule besuchen, ist das älteste halb frei; bei vier oder mehr Geschwistern ist für die drei jüngsten das volle Schulgeld zu zahlen, die übrigen sind ganz frei. Diese Vergünstigung gilt nur für die ersten vier Stufen, bis zu einem Steuersatze von 300 Mark. Bei nachgewiesener Dürftigkeit und Würdigkeit können vom Kuratorium Freistellen verliehen werden, aber immer nur auf ein halbes Jahr.

II. Auswärtige zahlen ausser den obigen Sätzen noch einen Zuschlag von 40 Mark jährlich; dieser Zuschlag kann in geeigneten Fällen vom Kuratorium ermässigt oder auch ganz erlassen werden.

III. Nichtpreussen zahlen in der Regel den höchsten Satz von 240 Mark und 40 Mark Zuschlag jährlich; das Kuratorium kann eine Ermässigung bis auf 120 Mark nebst 40 Mark Zuschlag eintreten lassen.

VII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 16. April**, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet statt **Dienstag, den 15. April**, von 8 Uhr vormittags ab.

Anmeldungen

werden **Montag, den 14. April**, in den Vormittagsstunden zwischen **9 und 12 Uhr**, im Schulhause an der Lüpertzenderstrasse entgegengenommen (Lehrerzimmer, eine Treppe hoch, zweite Thür links). Dabei sind vorzulegen:

1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule;
2. der Geburtsschein (oder Familienbuch);
3. der Schein über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Elementarschüler die zum Eintritt in die unterste Klasse erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem vierten Schuljahre entsprechende Klasse mit Erfolg durchgemacht hat, dass also im allgemeinen das vollendete zehnte Lebensjahr der geeignetste Zeitpunkt zum Eintritt in die Sexta ist.

M. Gladbach, im März 1902.

Der Direktor:

Dr. Klausing.

Anlage zu IV.**Schüler-Verzeichnis.**

(* bedeutet bis zum 1. Februar abgegangen.)

- I. (7)**
 a. Bongartz, Josef.
 Kretzmer, Eugen.
 Langen, Eduard.
 Pferdenges, Ernst.
 b. Monforts, Josef.
 Neuenhofer, Karl.
 Peltzer, Kurt.
- O II. (8)**
 *Brühl, Karl.
 Busch, Erich.
 Greeven, Ernst.
 Greeven, Heinrich.
 Hager, Eduard.
 Langen, Julius.
 *Weisweiler, Karl.
 Wolters, Heinrich.
- U II. (21)**
 Busch, Herbert.
 Dammer, Friedrich.
 Esser, Herm.
 Fromberg, Karl.
 Gerhards, Paul.
 Haas, Julius.
 Hannen, Karl.
 Heyer, Karl.
 Hölters, Hermann.
 Janssen, Peter.
 Kaulen, Wilhelm.
 Kreuder, Friedrich.
 Lamberts, Karl.
 Langen, Otto.
 Molls, Friedrich.
 Rottländer, Max.
 Schatz, Alexander.
- Schmitz, Paul.
 Steinebach, Josef.
 Stelten, Leopold.
 Wolff, Robert.
- O III. (25)**
 van Beeck, Gustav.
 Berlin, Wilhelm.
 Bernhard, Jakob.
 Comanns, Alfred.
 Dähler, Paul.
 Görgens, Wilhelm.
 Hans, Arthur.
 Jacobs, Hans.
 Klausing, Friedrich.
 Knecht, Paul.
 Langrehr, Wilhelm.
 Linke, Paul.
 Otto, Paul.
 Poethen, Wilhelm.
 Rieke, Heinrich.
 Römberg, Gustav.
 Rothschild, Bruno.
 Schüler, Otto.
 Strauch, Paul.
 Theyssen, Richard.
 *Wallach, Alfred.
 Weichert, Adam.
 Weidmann, Josef.
 Wienands, Heinrich.
 Wolters, Alfred.
- U III. (29)**
 Adrian, Otto.
 Becker, Robert.
 *Benninghoven, Otto.
 Boxbüchen, Franz.
- Bresser, Eduard.
 Bruckhaus, Erich.
 Camp, Paul.
 Capellen, Wilhelm.
 Cohnen, Paul.
 Düvert, Walther.
 Göbels, Ernst.
 Gross, Karl.
 Hilgers, Otto.
 Klusmeyer, Wilhelm.
 Krahwinkel, Bernh.
 Langen, Theodor.
 Langen, Herbert.
 Linke, Max.
 Löwenthal, Leo.
 Pferdenges, Alb.
 Plück, Paul.
 Püchler, Max.
 Reinhold, Wilhelm.
 Röder, Guido.
 Schmitz, Jakob.
 Schmitz, Leonhard.
 Steinebach, Richard.
 Warnecke, Friedrich.
 Zimmermann, Georg.
- IV. (40)**
 Arnotte, Edgar.
 Bayer, Leonhard.
 Becker, Theodor.
 Curanz, Friedrich.
 Deckers, Hans.
 Driescher, Otto.
 Elsner, Wilhelm.
 Gerhards, Karl.
 Gillhausen, Bernh.
 Haas, Ludwig.
- *Heil, August.
 *Heinzerling, August.
 Huesgen, Max.
 Jansen, Friedrich.
 *Jansen, Walther.
 *Junkers, Ernst.
 Kärkes, Robert.
 Klusmeyer, Otto.
 Krall, Emil.
 Küppers, Walther.
 Langenberg, Kuno.
 Laufs, Ernst.
 Laumen, Josef.
 Lick, Theodor.
 Längen, Kurt.
 Lutter, Eberhard.
 Müllenmeister, Joh.
 Ottmann, Albert.
 Plück, Peter.
 Ritz, Matthias.
 Rotscheidt, Fritz.
 Schmachtenberg, Karl.
 Schroers, Emil.
 Schunk, Josef.
 *Schüren, Franz.
 *Schwarz, Josef.
 Thelen, Johann.
 Theyssen, Erich.
 Wittmann, Emil.
 *Wolters, Erich.
- V. (50)**
 Becker, Martin.
 *Boesch, Christian.
 Brocke, Robert.
 Canter, Hermann.
 Conen, Bernhard.

Curanz, Paul.
 Dusbach, Walther.
 Ehlen, Emil.
 von Elmpt, Rudolf.
 Freund, Richard.
 Hamm, Paul.
 Hermanns, Hermann.
 Heynen, Walther.
 Hilgers, Robert.
 Hirkes, Christian.
 Hof, Max.
 Hof, Karl.
 Huesgen, Otto.
 Joeken, Gerhard.
 *Jungbluth, Hubert.
 *Körstgens, Heinrich.
 Kucklinsky, Friedr.
 Lamberts, Ernst.
 Lamberts, Julius.
 Langen, Günther.
 Lethen, Franz,
 Levy, Valentin.
 von Lohr, Ernst.
 Molls, Clemens.
 Pölking, Karl.
 Quack, Leopold.
 Quandt, Kurt.
 Radtke, Walther.
 Reissig, Kurt.

Rieke, Wilhelm.
 Rosenthal, Arthur.
 Rothschild, Alfred.
 Römberg, Hermann.
 Rütten, Anton.
 *Sachs, Sally.
 Schmitz, Paul.
 Stratmann, Max.
 Tubbe, Paul.
 Vasters, Heinrich.
 Vogelsang, Richard.
 *Weckauf, Max.
 Welter, Theodor.
 Weyer, Kurt.
 Wiedemeyer, Josef.
 Zeys, Leo.

VI a. (34)

Adrian, Matthias.
 Babel, Waldemar.
 Bach, Wilhelm.
 Becker, Matthias.
 Brachten, Hermann.
 Bresser, Emil.
 Brüssel, Wilhelm.
 *Clegg, Alexander.
 *Cryns, Max.
 *Dallmeier, Walther.
 Dinstuhl, Karl.

Dormanns, Adolf.
 *Dücker, Leonhard.
 Endres, Adam.
 Essers, Wilhelm.
 Finken, Friedrich.
 Flume, Gustav.
 *Frentzen, Heinrich.
 Gillhausen, Wilhelm.
 Goebels, Ferdinand.
 Goris, Heinrich.
 Grünewald, Friedr.
 *Haardt, Erich.
 Heinrichs, Ernst.
 Herkenrath, Paul.
 Herrmann, Adolf.
 Herz, Norbert,
 Jähnichen, Karl.
 Jansen, Paul.
 van Kemenade, Wilh.
 Laufs, Karl.
 Niepoth, Robert.
 Reinecke, Hans.
 *Schmitter, Paul.

VI b. (33)

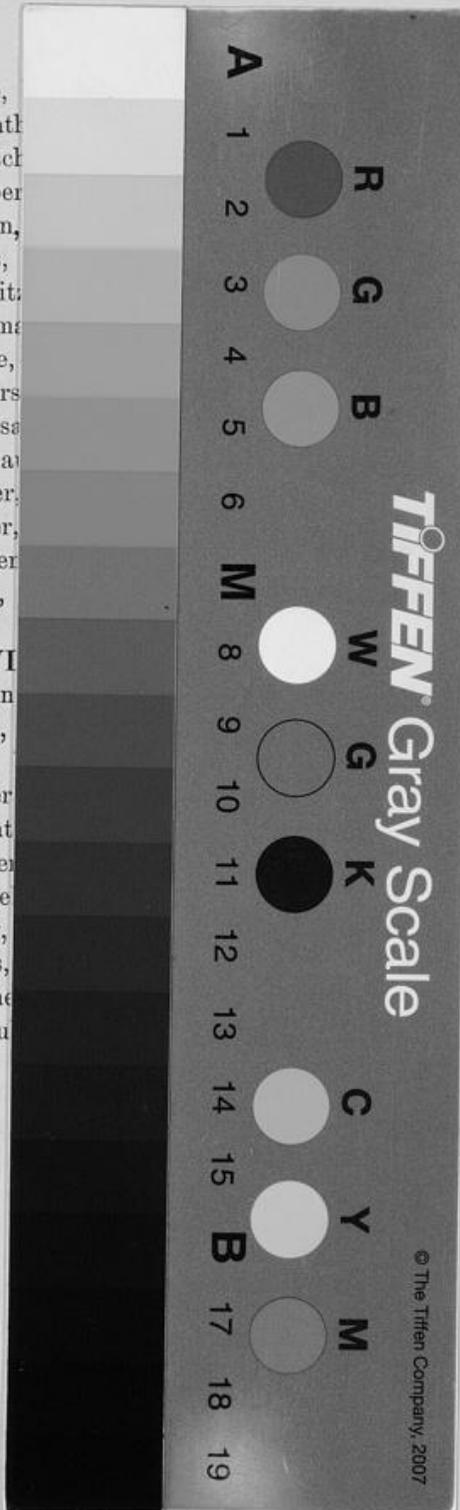
Adrians, Josef.
 Dinstuhl, Julius.
 Klerx, Wilhelm.
 Langen, Ernst.

Laufs, Wilhelm.
 Mengelbier, Wilh.
 Mertens, Theodor.
 Mirbach, Heinrich
 *Neander, Alex.
 Nellen, Peter.
 *von Nordeck, Erich.
 Paffen, Josef.
 Peters, Albert.
 Polsenberg, Emil.
 *Rennen, Karl.
 Reinecke, Walther.
 Richterich, Hubert.
 Rick, Erich.
 *Risters, Peter.
 Ritz, Anton.
 *Rütten, Josef.
 Schiffer, Friedrich.
 Schmitter, Gustav.
 Schnock, Adam.
 Tenter, Wilhelm.
 Therstappen, Franz.
 *Thoma, Ernst.
 Vohs, Norbert.
 Werks, Josef.
 *Wiedemeyer, Anton.
 Wienheller, August.
 Wirtz, Matthias.
 *Witte, Richard.

Curanz, Paul.
 Dusbach, Walther.
 Ehlen, Emil.
 von Elmpt, Rudolf.
 Freund, Richard.
 Hamm, Paul.
 Hermanns, Hermann.
 Heynen, Walther.
 Hilgers, Robert.
 Hirkes, Christian.
 Hohf, Max.
 Hohf, Karl.
 Huesgen, Otto.
 Joeken, Gerhard.
 *Jungbluth, Hubert.
 *Körstgens, Heinrich.
 Kucklinsky, Friedr.
 Lamberts, Ernst.
 Lamberts, Julius.
 Langen, Günther.
 Lethen, Franz.
 Levy, Valentin.
 von Lohr, Ernst.
 Molls, Clemens.
 Pölking, Karl.
 Quack, Leopold.
 Quandt, Kurt.
 Radtke, Walther.
 Reissig, Kurt.

Rieke,
 Rosent
 Rothsch
 Römb
 Rütten,
 *Sachs,
 Schmit
 Stratma
 Tubbe,
 Vasters
 Vogels
 *Weck
 Welter
 Weyer,
 Wieder
 Zeys,

 VI
 Adrian
 Babel,
 Bach,
 Becker
 Bracht
 Bresse
 Brüsse
 *Clegg,
 *Cryns,
 *Dallme
 Dinstu



Laufs, Wilhelm.
 Mengelbier, Wilh.
 Mertens, Theodor.
 Mirbach, Heinrich
 *Neander, Alex.
 Nellen, Peter.
 *von Nordeck, Erich.
 Paffen, Josef.
 Peters, Albert.
 Polsenberg, Emil.
 *Rennen, Karl.
 Reinecke, Walther.
 Richterich, Hubert.
 Rick, Erich.
 *Risters, Peter.
 Ritz, Anton.
 *Rütten, Josef.
 Schiffer, Friedrich.
 Schmitter, Gustav.
 Schnock, Adam.
 Tenter, Wilhelm.
 Therstappen, Franz.
 *Thoma, Ernst.
 Vohs, Norbert.
 Werks, Josef.
 *Wiedemeyer, Anton.
 Wienheller, August.
 Wirtz, Matthias.
 *Witte, Richard.



